

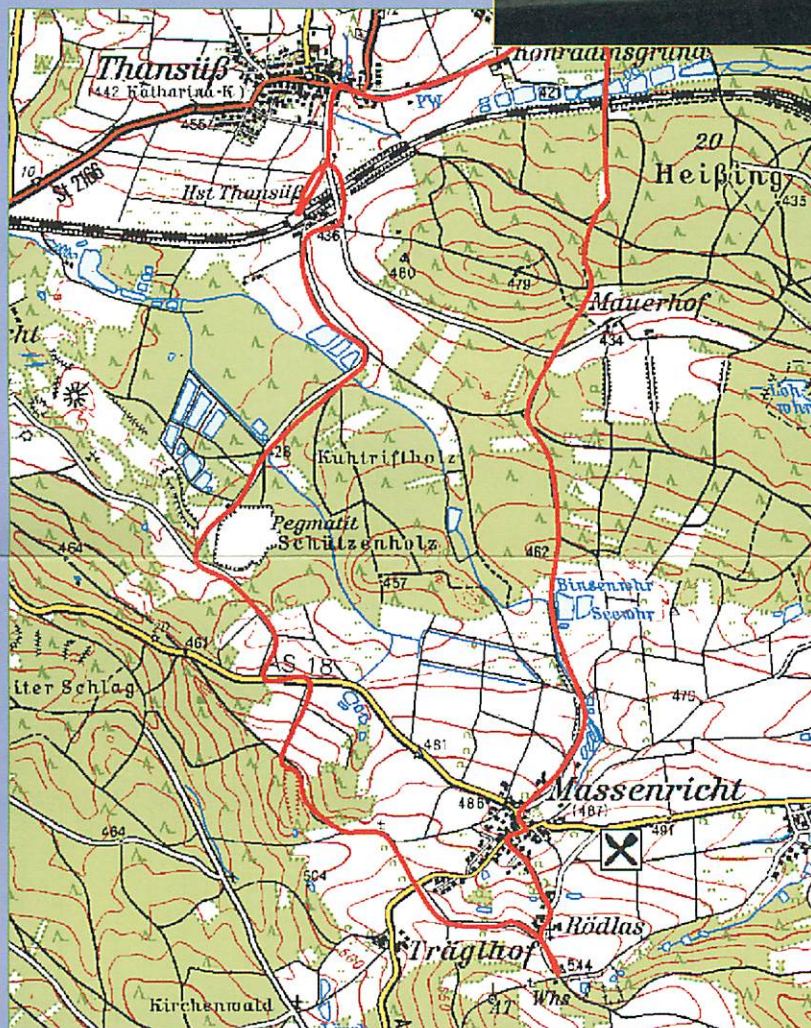
Turmweg

Wanderspäss
zwischen

Oberes Vils und Ehenbach



Vom Standort
zum Bewegungsraum!



© Bayerisches Landesvermessungsamt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2000 - Seite (1,1)
Top. Karte 1:50000 Bayern (Nord)



Herausgeber und Info:
AOVE GmbH
Herbert-Falk-Straße 5, D-92256 Hahnbach
Tel: 0 96 64 / 95 24 67, Fax: 0 96 64 / 95 24 66
info@aove.de, www.aove.de

Gefördert aus Mitteln des Programms LEADER+ der Europäischen Union



Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Streckenlänge: 12 Kilometer
Gezeit: ca. 3 Stunden
Gasthäuser: Rödlaser Hütte, Tel 0 96 22 / 3 73
Besonderheiten: Wildgehege
 Aussichtsturm

Wir beginnen den Weg an der DB-Haltestelle Thansüß. Nach 200 Metern wenden wir uns auf der Teerstraße nach rechts und folgen ihr nach dem Überqueren der Eisenbahnbrücke erneut nach rechts. Nach etwa 2,5 Kilometern erreichen wir die Feldspatgrube Thansüß. Der Abbau von Pegmatit begann um die Jahrhundertwende im Untertagebau. Dieser wurde nach zehn Jahren eingestellt. Die Wiedereröffnung nahm die Firma Gottfried 1953 im Tagebau vor. Verwendung findet der Pegmatit verschieden anteilig in Porzellan-, Sanitär- sowie Wand- und Fußbodenfabriken.

Nach der Grube benutzen wir den Weg nach links, um bald auf die Straße von Freihung nach Massenricht zu stoßen. Nach 100 Metern in Richtung Massenricht (links) führt der Wanderweg rechts den Berg hinauf. Am Waldrand wieder nach links, eröffnet sich eine wunderschöne Aussicht über die nähere Umgebung. Im Norden ist der Basaltkegel von Parkstein zu sehen, etwas westlich davon der Raue Kulm. Dem Weg weiter folgend, überqueren wir nach einigen Minuten die Teerstraße oberhalb von Massenricht und kommen bald darauf bei der Rödlaser Hütte (7,5 Kilometer / 75 Minuten) an. Ein Wildgehege mit kurzem Rundweg schließt sich an. Vom nahen

Aussichtsturm eröffnet sich ein einzigartiger Überblick über nahezu die gesamte Nordoberpfalz. Wir folgen dem Weg hinab nach Massenricht. Hier angelangt geht es zunächst nach rechts und bald danach in Richtung Freihung nach links. Hundert Meter weiter, an der Raiffeisenbank, führt der Weg nach rechts. Ab hier begleitet uns der Wanderweg des Oberpfälzer Waldvereins (OWV, weißes Schild mit grünem Mittelbalken). Etwa 300 Meter nach der Ortschaft benutzen wir nach einer kleinen Brücke den linken Weg am Graben entlang. Diesem folgen wir in den Wald hinein bis nach Mauerhof (8,7 Kilometer / zwei Stunden).

Der Mauerhof wird erstmals im Jahre 1710 erwähnt. Er war zwischenzeitlich im Besitz des Schloßguts Röthenbach und befindet sich heute in privater Hand. Wanderer mit Kinderwagen haben hier die Möglichkeit nach links auf der Straße zum Bahnhof Thansüß zurück zu gelangen. Unser weiterer Weg führt nach hundert Metern in Richtung Mauerhof, links in den Wald den Berg hinauf. Oben auf der Anhöhe ist nochmals die Gelegenheit Mauerhof, umschlossen vom Wald, zu sehen. Jetzt den Weg immer geradeaus weiter verfolgen, an einer Waldwiese vorbei, bis wir bald darauf an die Bahnunterführung der Strecke Neukirchen – Weiden gelangen. Danach erschließt sich ein Idyll: Konradinsgrund, eingebettet in eine zauberhafte Teich- und Weiherlandschaft. Bald darauf verlässt uns der Weg des OWV und wir sind in Kürze am Landgasthof Konradinsgrund (z.Z. geschlossen) angelangt. Die Straße führt uns zurück zum Ausgangsort Thansüß.

